

*Zukunfts***Fonds**

der Republik Österreich

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

I.	Aufgaben des Zukunftsfonds und bisherige Abwicklung	3
1.	Auswirkungen von COVID 19 auf die Tätigkeit des Zukunftsfonds 2020.....	4
II.	Projektentwicklung gemäß §2 Z 1 des Zukunftsfonds-Gesetzes.....	5
2.	Projektstatistik 2006 bis 2020	5
3.	Genehmigte Förderbeträge	7
4.	Antragszahl, Genehmigungszahl.....	8
5.	Durchschnittliche Fördersummen.....	9
6.	Vorgangsweise / Entscheidungsfindung.....	10
7.	Projektbeispiele und ausgewählte Förderschwerpunkte.....	11
7.1.	Projekte mit NS – und Holocaust-Bezug	11
7.2.	Gedenkjahr 2020.....	15
7.3.	Europapolitische Themen.....	15
7.4.	Demokratiepolitische Themen	16
7.5.	Menschenrechte, Kinderrechte, pädagogische Projekte gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Diskriminierung	16
8.	Werkstattgespräche.....	18
9.	Auswertung der bisherigen Tätigkeit Buch und Film „15 Jahre Zukunftsfonds der Republik Österreich“	18
III.	Arbeitsweise des Kuratoriums und Projektförderungsbeirates	19
IV.	Administration des Zukunftsfonds.....	20
1.	Mitarbeiter*innen.....	20
2.	Finanzen	21
3.	Ausgaben für Organisation und Verwaltung und Prüfungen im Jahr 2020	22
4.	Überprüfung des Zukunftsfonds durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen... ..	22
V.	Organe des Zukunftsfonds im Jahr 2020.....	24

I. Aufgaben des Zukunftsfonds und bisherige Abwicklung

Der Zukunftsfonds wurde durch das Bundesgesetz BGBl 146/2005 (Zukunftsfonds-Gesetz) errichtet und hat seine Tätigkeit am 01.01.2006 aufgenommen.

Dem Zukunftsfonds obliegt die im §2 Z 1 des Zukunftsfonds-Gesetzes folgendermaßen definierte Aufgabe:

„Die Förderung von Projekten, die den Interessen und dem Gedenken der Opfer des nationalsozialistischen Regimes, der Erinnerung an die Bedrohung durch totalitäre Systeme und Gewaltherrschaft sowie der internationalen Zusammenarbeit dienen und zu einer Förderung der Achtung der Menschenrechte und der gegenseitigen Toleranz auf diesen Gebieten beitragen sowie die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten über diese Themen.“

Die ebenfalls ursprünglich festgelegte Verwaltung der Restagenden des Fonds für Versöhnung, Frieden und Zusammenarbeit (Versöhnungsfonds) endete – wie im Gesetz festgelegt - per 31.12.2010.

Mit Bundesgesetz 141/2017 (Änderung des Zukunftsfonds-Gesetzes) vom 18. Oktober 2017 werden dem Fonds über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Erfüllung seiner Aufgaben € 2 Mio. pro Kalenderjahr durch den Bund zur Verfügung gestellt, womit die Finanzierung des Zukunftsfonds für weitere fünf Jahre, beginnend mit 2018, (bis 2022) sichergestellt ist.

Das Berichtsjahr 2020 wird vom Kuratorium und von der Generalsekretärin verantwortet. Die Organe des Zukunftsfonds sind in der beiliegenden Liste auf Seite 24 angeführt.

1. Auswirkungen von COVID 19 auf die Tätigkeit des Zukunftsfonds 2020

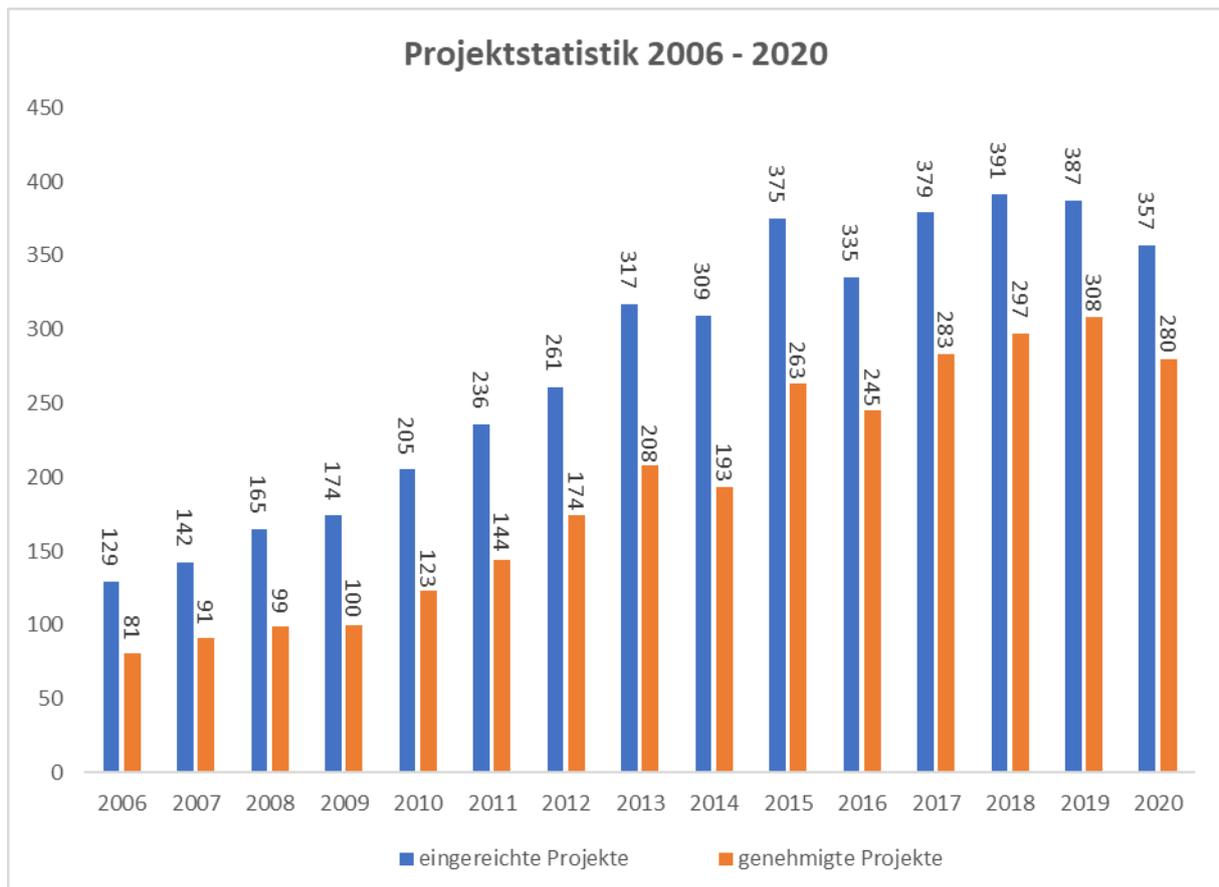
Die COVID 19 Pandemie betraf die Tätigkeit des Zukunftsfonds im Jahr 2020 in drei Bereichen:

- Die Sitzungen des Kuratoriums und des Projektförderungsbeirates wurden teilweise nicht in physischer Anwesenheit der Gremienmitglieder abgehalten, sondern per Videokonferenz. Auch im Jahr 2021 wird diese Praxis so lange wie nötig beibehalten.
- Es wurden nur zwei Werkstattgespräche als Präsenz-Veranstaltungen abgehalten, unter strenger Einhaltung aller vorgeschriebenen COVID 19 Sicherheitsbestimmungen.
- Viele Projekte - insbesondere Veranstaltungen - konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Projekte wie etwa Filmfestivals oder Konferenzen wurden daher alternativ online abgehalten. Für andere Projekte wie Exkursionen wurden Alternativtermine gesucht. Forschungsprojekte konnten aufgrund der Schließung von Archiven und Bibliotheken nicht immer zeitgerecht abgeschlossen werden. Aus diesem Grunde war der Zukunftsfonds – und ist dies nach wie vor – mit zahlreichen Anfragen seitens der Projekteinreicher*innen betreffend Fristverlängerungen, Verschiebungen etc. konfrontiert. In den meisten Fällen hat der Zukunftsfonds diese Anfragen positiv beschieden.

II. Projektentwicklung gemäß §2 Z 1 des Zukunftsfonds-Gesetzes

2. Projektstatistik 2006 bis 2020

Die Projektaktivitäten des Zukunftsfonds für das Jahr 2020 gehen aus den folgenden Aufstellungen hervor (mit Vergleichszahlen für 2006 bis 2019):



Projekte	Anzahl	Pooling*	Bereinigt	Genehmigt	Offen	Abgelehnt	Zurückgezogen
Projekte P06	129	-2	127	81	0	43	3
Projekte P07	142	-2	140	91	0	41	8
Projekte P08	165	-1	164	99	0	59	6
Projekte P09	174	0	174	100	0	66	8
Projekte P10	205	0	205	123	0	75	7
Projekte P11	236	0	236	144	0	86	6
Projekte P12	261	0	261	174	0	71	16
Projekte P13	317	0	317	208	0	93	16
Projekte P14	309	0	309	193	0	103	13
Projekte P15	375	0	375	263	0	90	22
Projekte P16	335	0	335	245	0	81	9
Projekte P17	379	0	379	283	0	84	12
Projekte P18	391	0	391	297	0	84	10
Projekte P19	387	0	387	308	0	74	5
Projekte P20	357	0	357	280	23	48	6
TOTAL	4.162	-5	4.157	2.889	23	1.098	147

*„Gepoolte“ Projekte (siehe Spalte „Pooling“) bezeichnen Anträge, die ursprünglich separat eingereicht wurden, später jedoch von deren EinreicherInnen als gemeinsames neues Projekt vorgelegt wurden.

Projektabwicklung / Erläuterung zur Grafik:

Im Jahr 2020 wurden von 357 eingereichten Projekten 280 Projekte der Periode P20 genehmigt.

Im Jahr 2019 waren 12 eingereichte Projekte der Periode P19 und 1 Projekt aus der Periode P18 zur Bearbeitung offen. Davon wurden 8 Projekte in den Kuratoriumssitzungen vom 21. Jänner und 3. März genehmigt, 2 Projektfälle wurden durch das Kuratorium abgelehnt, 3 Projekteinreicher*innen haben ihre Anträge zurückgezogen.

Die zurückgezogenen Fälle haben sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Projekte auf insgesamt 147 erhöht. Hierbei sind zwei verschiedene Arten der Zurücknahme zu unterscheiden. Ein Teil der Zurücknahmen ist auf genehmigte Projekte der Vorjahre zurückzuführen, weil es den Projektwerber*innen nicht möglich war, den Projektauftrag durchzuführen.

Im Jahr 2020 waren dies 2 genehmigte Projektanträge. Davon stammt ein Fall aus der Periode P18 und ein Fall aus der Periode P19.

Die restlichen 9 Zurücknahmen sind auf freiwillige Verzichtsgründe der Projektwerber*innen zurückzuführen. Ein Fall stammt aus den offenen Projektfällen der Periode P18, 2 Fälle aus der Periode P19, und 6 Fälle sind auf das laufende Jahr 2020 aus der Periode P20 zurückzuführen.

3. Genehmigte Förderbeträge

Der gesamte Projektstatus mit Darstellung der **genehmigten Förderbeträge** stellt sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

Projektstatus	Anzahl der Projekte	Genehmigte Förderungen in TEUR	Projektzahlungen in TEUR	Genehmigt, noch nicht bezahlt in TEUR
Abgeschlossene Projekte	2.461	25.333	25.105	0
Laufende Projekte	428	3.359	2.806	553
TOTAL	2.889	28.692	27.911	553

Projektstatus / Erläuterung:

Eine positive Bewertung der Projekte bedeutet nicht notwendigerweise, dass die beantragte Projektförderung zur Gänze genehmigt wurde, sondern bedeutet in den meisten Fällen, dass der Zukunftsfonds eine Teilfinanzierung eines Projektes genehmigt hat. Die Differenz von Genehmigungssumme und Auszahlungssumme bei den abgeschlossenen Projekten ergibt sich daraus, dass nach Abrechnungskontrolle durch den Zukunftsfonds nicht belegte Fördersummen an den Zukunftsfonds zurückgezahlt wurden.

Im Jahr 2020 wurden 280 Projekte aus 2020 (P20) und 8 Projekte aus 2019 (P19) mit einem Betrag von € 1.596.273,00 genehmigt. Das ergibt eine Gesamtzahl von 288 genehmigten Projekten für 2020. Ausbezahlt wurde im Jahr 2020 ein Betrag von € 1.529.163,69.

Die Nettoausgaben zu den Projektförderungen betragen im Jahr 2020 allerdings nur € 1.520.900,74. Der Differenzbetrag von € 8.262,95 ist auf Geldrückflüsse an den Zukunftsfonds zurückzuführen und entfällt mit € 4.000,00 auf ein zurückgezogenes Projekt, und mit € 4.262,95 auf diverse Rückzahlungen aufgrund der erfolgten Belegprüfung durch die Mitarbeiter*innen des Zukunftsfonds. Manche bereits genehmigte Projekte, deren Auszahlung bereits möglich gewesen wäre, wurden nicht ausbezahlt, weil der hierfür notwendige von den Projekteinreicher*innen zu unterschreibende Vertrag noch nicht beim Zukunftsfonds eingelangt war.

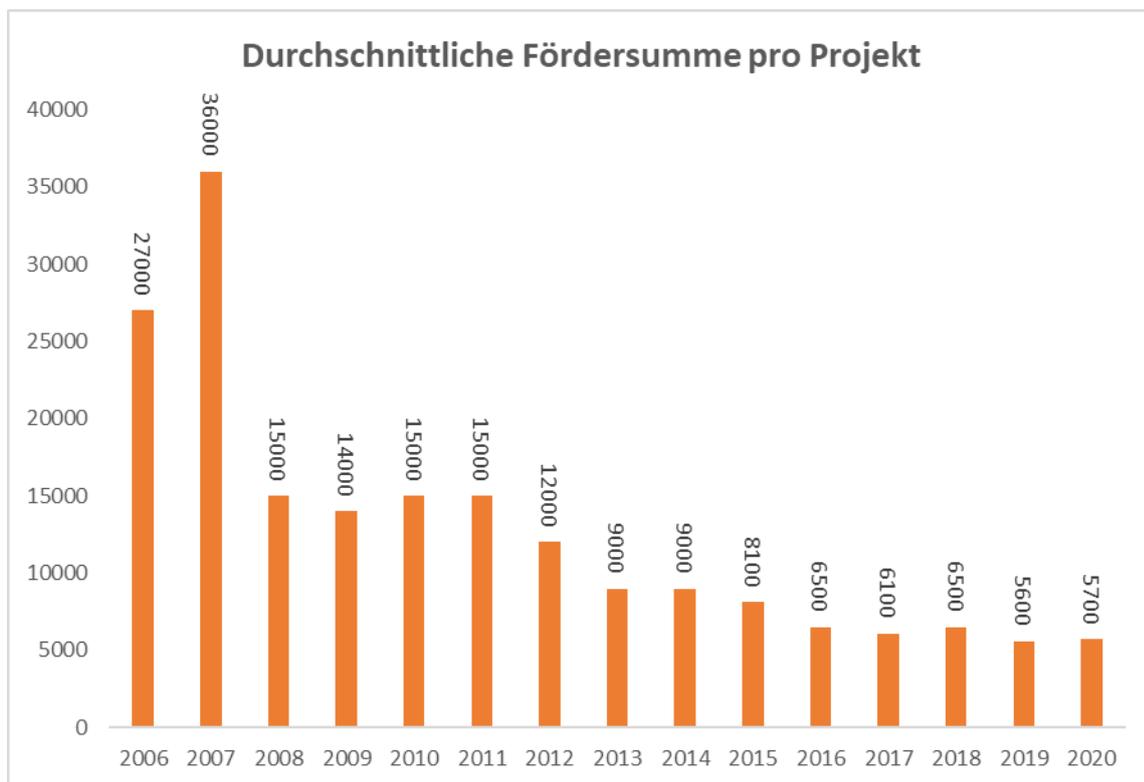
4. Antragszahl, Genehmigungszahl

Nach dem Antrags- und Genehmigungshöchststand in den Jahren 2018 (391 Einreichungen, 297 Genehmigungen) und 2019 (387 Einreichungen, 308 Genehmigungen) gingen im **Jahr 2020** sowohl die Zahl der Anträge (**357** Einreichungen) als auch die Zahl der Genehmigungen (**288** inklusive 8 Projekte aus 2019) und Auszahlungen COVID 19-bedingt etwas zurück.

Gemäß §11 des Zukunftsfonds-Gesetzes soll pro Jahr höchstens ein Betrag von € 2 Mio. für neu genehmigte Projekte ausgegeben werden. Von der seit Gründung des Fonds möglichen Projektförderung von € 30 Mio. wurden in den ersten 15 Jahren € 27.911 Mio. für insgesamt 2.889 Projekte ausbezahlt. Die Gesamtantragssumme dieser 2.889 genehmigten Projekte beläuft sich auf € 55.544 Mio. Die Genehmigungssumme für diese 2.889 Projekte beträgt € 28.692 Mio. Die Gesamtantragssumme aller seit Bestehen des Fonds eingelangten Projektansuchen beträgt € 97.997 Mio. **Von den seit 2006 eingereichten 4.157 Projekten wurden mit 2.889 Genehmigungen ca. 69,5 % der Projekte gefördert.**

5. Durchschnittliche Fördersummen

Aufgrund der nach wie vor hohen Anzahl an Projektanträgen und an Genehmigungen bei einem gleichbleibenden maximalen Auszahlungsbetrag pro Jahr befindet sich die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt weiterhin auf weit niedrigerem Niveau als zu Beginn der Fonds-Tätigkeit, wie folgende Aufstellungen verdeutlichen:



Projekte	Genehmigt	Fördersumme pro Projekt
Projekte P06	81	27.000
Projekte P07	91	36.000
Projekte P08	99	15.000
Projekte P09	100	14.000
Projekte P10	123	15.000
Projekte P11	144	15.000
Projekte P12	174	12.000
Projekte P13	208	9.000
Projekte P14	193	9.000
Projekte P15	263	8.100
Projekte P16	245	6.500
Projekte P17	283	6.100
Projekte P18	297	6.500
Projekte P19	308	5.600
Projekte P20	280	5.700
TOTAL	2.889	Durchschnitt 2006-2020 9.900

6. Vorgangsweise / Entscheidungsfindung

Vor der Entscheidung des ehrenamtlich fungierenden Kuratoriums begutachtet der Projektförderungsbeirat die Anträge und gibt Stellungnahmen zu diesen Anträgen für das Kuratorium ab. Der Projektförderungsbeirat besteht ebenfalls aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese verfügen über Fachkenntnisse im Bereich der vorgesehenen Projektförderungen auf. Darüber hinaus können für Einzelprojekte auch externe Expert*innen als Gutachter*innen herangezogen werden.

Dem vorliegenden Bericht ist eine Liste **aller von 2006 bis 2020 genehmigten Projekte** angeschlossen. Daraus sind der Titel des Projekts, die gewährte Förderungssumme, die Namen der Einreicher*innen zu ersehen und die Information, ob das Projekt bereits abgeschlossen ist. Darüber hinaus wurden die Antragssummen um die Informationen über eine Kofinanzierung durch den Nationalfonds ergänzt. Die Angaben über Projektanträge beim Nationalfonds stammen von den Projekteinreicher*innen. Die Angaben über die tatsächlich erfolgte Förderung durch den Nationalfonds sind der Projektdatenbank des Nationalfonds vom **25.05.2021** (Veröffentlichungsstand; Verzeichnis der Genehmigungen bis

21.12.2020) bzw. den dem Zukunftsfonds bereits vorliegenden Projektabrechnungen entnommen. Die Anmerkungen über Anträge beim Nationalfonds werden für Projekte ab dem Jahr 2011 gemacht. So wurde in den Jahren 2011 bis 2020 von den **2.395** seitens des Zukunftsfonds genehmigten Projekten für **795** Projekte auch beim Nationalfonds um Fördergelder angesucht, davon wurden **712** Projekte vom Nationalfonds genehmigt.

7. Projektbeispiele und ausgewählte Förderschwerpunkte

7.1. Projekte mit NS – und Holocaust-Bezug

Der überwiegende Teil der eingereichten Projekte bezog sich - wie auch in den Vorjahren – auf die Themenbereiche NS-Diktatur, Holocaust, Flucht, Exil, Widerstand und Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, wie folgende Projekte dokumentieren:

- P20-3836 Schnitzler im Gemeindebau. Das jüdische Währing: Blüte - Vernichtung - Gedenken (Ausstellung im Bezirksamt Währing)
- P20-3828 Madame D'Oras Tagebücher im französischen Exil (Arbeitstitel, Forschung und Publikation)
- P20-3834 Erinnerungsstätte für Verfolgte aus medizinischen Gründen, psychisch Leidende, Behinderte, pflegebedürftige Alte in der Zeit der NS-Gewaltherrschaft in Kärnten (Publikation)
- P20-3839 Hans Lager - Die Wahrheit über Dachau (Publikation, Kommentierte Neuauflage)
- P20-3840 Die Folgen der nationalsozialistischen Machtergreifung im Jahr 1938 am Pädagogischen Institut der Stadt Wien
- P20-3845 Ella Schapira (1879-1990). Lebensgeschichte einer jüdischen Kleidermacherin (Publikation)
- P20-3848 Rachmil Bryks: Eine Katze im Ghetto (Publikation)
- P20-3855 „Zuständig nach unbekannt, heimatlos“. Das Schicksal der 1938-1945 aus Österreich vertriebenen „Ostjuden“
- P20-3859 Otto Neurath. Der rote Elefant (Dokumentarfilm)

- P20-3863 Persecution at Home: Eviction and Resettlement of Jews within the City Space, 1938-1942 (wissenschaftliche Tagung)
- P20-3871 Johann Wachter. Wer gehen kann, geht, wer nicht gehen kann, bleibt zurück (Publikation)
- P20-3872 Josef Landgraf. Die weiße Rose von Wien. Geboren 1924. Erinnerungen eines Widerstandskämpfers (Publikation)
- P20-3900 Die Akte Leopoldskron. Max Reinhardt - Das Schloss - "Arisierung" & Restitution (Publikation)
- P20-3909 Erinnern für die Zukunft (Dokumentarfilm anlässlich des 25jährigen Bestehens des Nationalfonds der Republik Österreich)
- P20-3913 Erschließung des Exilarchivs von Karl und Ella Heinz im VGA und Erarbeitung einer Studie über ihr Leben im Exil in Brunn, Stockholm und Berkeley
- P20-3918 NO RESTING PLACE - Wolf Suschitzky (Ausstellung)
- P20-3920 Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zur Wanderausstellung „asozial“ – Ausgrenzung gestern und heute
- P20-3922 Wien 1938-45 NEUBAU - 25 Geschichten zum Nachhören (Audioguide, Publikation, Website)
- P20-3926 Die Künstler*innen im Nationalsozialismus. Auslöschung. Gleichschaltung. Kontrolle. Die Eingliederung der Künstler*innen in die Reichskammer der bildenden Künste (Wien) und die Folgen für das österreichische Kunstschaffen nach 1945 (Publikation)
- P20-3931 Ludwig Hirschfeld (1882-1942). Biografie eines vergessenen Wiener Schriftstellers und Journalisten (Publikation)
- P20-3938 Verfolgung und Rettungswiderstand: Untergetauchte Wiener Juden und Jüdinnen in Belgien 1940-1945 (Forschung)
- P20-3944 Franz Mikusch: Für die Freiheit Österreichs! Bei den slowenischen Partisanen und im Ersten Österreichischen Bataillon (Publikation)
- P20-3945 Franz Leitner - Ein "Gerechter der Völker" (Forschungs- und Publikationsprojekt)
- P20-3964 Rudolf Ekstein (1912-2005) – Ein Leben zwischen den Welten. Ein Beitrag zur Geschichte der Psychoanalytischen Pädagogik (Forschungsprojekt)
- P20-3967 Auslegung der Wirklichkeit - Georg Stefan Troller (Filmprojekt)

- P20-3970 Velden im Nationalsozialismus (Arbeitstitel, Publikation)
- P20-3974 Gisela Rottonara (1873–1943). Die Theresienstädter Zeichnungen (AT) (Manuskript und Ausstellungskonzept)
- P20-3983 Flucht vor Hitler - Die Wiener in China (Dokumentarfilm)
- P20-4001 Spuren der Vernichtung. Postalische Zeugnisse zu mobilen Mordkommandos, Völkerverschiebung, Ghettos und Vernichtungsstationen (Publikation)
- P20-4003 Dezentrale nationalsozialistische "Zigeunerlager" auf dem Gebiet des heutigen Österreich 1938-1945 (Publikation)
- P20-4005 Sein Kampf – Antwort an Hitler von Irene Harand - Marathonlesung - Verfügbarkeit im Internet
- P20-4011 Was wusste „man“ 1938 bis 1944 in Wien? Nationalsozialisten, Opportunisten, politisch und „rassisch“ Verfolgte – erschreckende Zeugnisse in den Tagebüchern von Heinrich Wildner (Forschung und Publikation)
- P20-4015 Umkämpftes Erinnern: Die Geschichte der KZ-Gedenkstätte Melk (Publikation, Ausstellung, pädagogisches Material)
- P20-4017 Es wartet noch so viel auf mich...Tagebücher und Briefe Wien 1933 - Oslo 1942 von Ruth Maier (Publikation)
- P20-4022 Rundgang „Widerstand und Verfolgung“ in Dornbirn
- P20-4023 Lotte Brainin, eine Heldin und große Frau des österreichischen Widerstandes (Online-Ausstellung zum 100. Geburtstag)
- P20-4029 Die Steiermärkische Landesbibliothek in der NS-Zeit (Forschung und Publikation)
- P20-4031 Der Skimeister - Hannes Schneider (Filmprojekt)
- P20-4060 Transnationaler Widerstand: Die antifaschistische „Fremdarbeiterlinie“ 1942-1944. Mit einer biographischen Studie zu Antonia Lehr (Forschung und Publikation)
- P20-4072 Mein Lied für Dich - Marta Eggerth und Jan Kiepura zwischen zwei Welten (Ausstellung)
- P20-4076 Das versteckte Kind. Siegfried Loewe - eine Lebensgeschichte zwischen Brüssel und Wien - auf der Suche nach seiner jüdischen Identität (Forschungsprojekt)

- P20-4077 Das Brandnertal als Grenzregion. Kulturgeschichtliche Aspekte mit besonderer Berücksichtigung von Fluchtgeschichten in der NS-Zeit
- P20-4080 Belastete Dinge. Nationalsozialismus sammeln & ausstellen. (Publikation, Ausstellung und [digitales] Vermittlungsprojekt)
- P20-4081 Frauen im Widerstand. Österreich 1938 - 1945. Digitalisierung des Video-Rohmaterials von Oral-History-Interviews mit 11 Frauen aus den frühen 80iger Jahren
- P20-4085 Lebenswege nach Mauthausen – Vor- und Nachbereitungsmaterial für Schüler*innen ab der 8. Schulstufe
- P20-4094 Nationalsozialistische Stadtverwaltung als Instrument von NS-Terror und Verfolgung. Eine vergleichende Analyse des Herrschaftsraums Wien 1938 -1945 (Forschung, Tagung, Publikation)
- P20-4102 Das abenteuerliche Leben des revolutionären Sozialisten, Reformpädagogen und Retter jüdischer Kinder Ernst Papanek (Publikation)
- P20-4107 Auf Skiern gegen Hitler (Publikation, Film, Unterrichtsmaterialien)
- P20-4108 Verfolgung und Widerstand während der NS-Diktatur in Bludenz (Film, Veranstaltungen, Unterrichtsmaterialien und Publikation)
- P20-4120 Flucht über die Alpen - Wie jüdische Holocaust-Überlebende nach Palästina geschleust wurden (Publikation)
- P20-4124 Teaching the Holocaust in Context. Seminar for Teachers. Edition 2021
- P20-4136 Hedy Crilla – Teacher of Actors (Arbeitstitel, Filmprojekt)
- P20-4148 Wehrmachtsdeserteure. Neue Forschungen zu Entziehungsformen, Solidarität, Verfolgung und Gedächtnisbildung (Internationale Tagung)
- P20-4149 Mehr als ein Leben – Katja Sturm-Schnabl (Publikation)
- P20-4153 Alexander Zemlinsky (Arbeitstitel, Dokumentarfilm)

7.2. Gedenkjahr 2020

Im Hinblick auf das Gedenkjahr 2020 (75 Jahre Kriegsende) wurden folgende Projekte gefördert:

- P20-3810 Endzeit. Krieg und Alltag in Tirol 1945 (Publikation)
- P20-3818 "Virtuelles" Fest der Freude 2020 (8. Mai)
- P20-3837 75 Jahre Kriegsende - Erinnern für ein friedvolles Heute (6 Themenlesungen)
- P20-3874 An einem Tag im April. Attnang-Puchheim im Bombenhagel (Dokumentarfilm)
- P20-3875 Schnappschüsse der Befreiung. Fotografien amerikanischer Soldaten im Frühjahr 1945 (Publikation)
- P20-3932 75 Jahre Kriegsende - Rudersdorf/Dobersdorf von oben im Jahre 1945 und eine Beleuchtung der Zwischenkriegszeit (Ausstellung)

7.3. Europapolitische Themen

Das Kuratorium des Zukunftsfonds hat im Jahr 2017 eine Schwerpunktsetzung zu Projektförderungen für europapolitische Projekte beschlossen. Diese soll auch in den Folgejahren beibehalten werden. Dadurch soll das Bewusstsein für die Bedeutung der Europäischen Union im Zusammenhang mit Friedenssicherung, Demokratie und Menschenrechten vor allem bei jungen Menschen gestärkt werden. Dementsprechend wurden folgende Projekte genehmigt:

- P20-3923 16. Konferenz Europäischer Regionen und Städte "Politik trifft Wirtschaft". Europa und Frieden.
- P20-3943 Paradigmen europäischer Kulturanalyse. Das Mittelmeer als gemeinsamer Raum. (Tagung und Publikation)
- P20-3984 Übersetzung des Buches „Mitteleuropa revisited“ ins Englische
- P20-3999 Letzter Weckruf für Europa (Publikation)
- P20-4008 Advocacy für Wahlreformen in Österreich und der EU

7.4. Demokratiepolitische Themen

Ein besonderes Anliegen sind dem Zukunftsfonds Untersuchungen und Analysen über die Entwicklung und den Zustand der demokratischen Gesellschaft in der Gegenwart, wie diese Projekte zeigen:

- P19-3767 100 Jahre Republik Österreich – 100 Jahre Wahlverhalten
- P20-3953 Festival SOHO in Ottakring: Wie meinen? Freie Meinung und das Ringen um sie (ONLINE Festival)
- P20-3963 Österreichischer Demokratie Monitor 2020: Fortführung des 2018 erfolgreich implementierten Monitors zur langfristigen Beobachtung der Demokratie in Österreich
- P20-4036 Demokratie und Menschenrechte während der Coronakrise. Österreich im internationalen Vergleich
- P20-4054 Digitalisierung und Demokratie in Europa (Online-Tagung)
- P20-4103 Zukunftsrat Demokratie

7.5. Menschenrechte, Kinderrechte, pädagogische Projekte gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Diskriminierung

Die Förderung von Projekten zur Achtung der Menschenrechte ist sowohl gesetzlicher Auftrag als auch ein wichtiges Anliegen des Zukunftsfonds. Nicht zuletzt aufgrund des 30jährigen Jubiläums des Inkrafttretens der UN-Kinderrechtskonvention wurden 2020 auch Projekte zu Kinderrechten unterstützt. Darüber hinaus genehmigte der Zukunftsfonds Projekte, die pädagogischen Zielen dienen. Projekte, die Jugendliche anregen, sich einerseits mit der Geschichte aktiv auseinanderzusetzen und andererseits einen Beitrag zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung und Toleranz sowie gegen Antisemitismus, Antiziganismus und Extremismus jeglicher Art zu leisten, sind dem Zukunftsfonds besonders wichtig:

- P19-3798 LIKRAT (Ausbildungsseminare für jüdische Jugendliche gegen antisemitische und antijüdische Stereotype)

- P20-3812 Social Impact Program – Wissensvermittlung und soziales Lernen gegen Vorurteile und Diskriminierungen
- P20-3817 Spurensuche 150 Jahre Wasagymnasium - Erinnern für die Zukunft (Forschung, Publikation)
- P20-3820 Vermittlungsprojekt "denk mal wien"
- P20-3838 100 Kunstwerke der Freiheit - Kunstprojekt für Schulklassen zum Gedenkjahr 2020
- P20-3880 Terne Roma - Junge Roma (Workshops und Öffentlichkeitsarbeit)
- P20-3881 #Romafeindlichkeit?! - Nein Danke! Gejng i Roma-Diskriminacija pe te terdschare! (Ausstellung, Blog-Videos)
- P20-3889 Stand up! - Menschenrechte in der Praxis (Bildungs- und Sensibilisierungsprogramm)
- P20-3891 Finger weg von meinen Rechten (Globale Videokommunikation über Kinderrechte)
- P20-3901 Menschenrechte stärken. Viertes Internationales Menschenrechtssymposium
- P20-3902 Den Kinderrechten auf der Spur (Theaterstück)
- P20-3910 Was bewegt die Jugend? Kann die Jugend was bewegen? (Schul- und Ausstellungsprojekt)
- P20-3935 this human world 2020 - Internationales Film Festival zum Thema Menschenrechte
- P20-3956 Wer ist hier extrem? Die Beratungsstelle Extremismus im Gespräch mit ... (Podcastreihe zum Thema "Extremismus")
- P20-4050 Dein Theater voller Rechte! (Theater-Workshop für Kinder)
- P20-4058 Käfig League (Integrationsprojekt)
- P20-4087 Antirassismus Workshops: Gesellschaft neu denken und gestalten. (Programm für Schul- und Erwachsenengruppen)
- P20-4096 Bildungsreise zu den Gedenkstätten des Holocausts in Polen 2021
- P20-4117 Den Kinderrechten auf der Spur (Kurzfilm)

8. Werkstattgespräche

Die im Herbst 2011 in Kooperation mit der Diplomatischen Akademie Wien gestartete Reihe der „Werkstattgespräche“, in denen ausgewählte vom Zukunftsfonds geförderte Projekte einem größeren Publikum vorgestellt werden, wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Als Hauptzielgruppen sind besonders Personen und Institutionen, die mit dem Zukunftsfonds in Verbindung stehen (auch Fördernehmer*innen), interessierte Wissenschaftler*innen und Journalist*innen anzusehen. Im Berichtsjahr 2020 konnten aufgrund der COVID 19 Pandemie nur zwei Präsenz-Veranstaltungen – unter strenger Einhaltung aller vorgeschriebenen COVID 19-bedingten Auflagen – durchgeführt werden:

- Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Stelzl-Marx, Univ.-Doz. Dr. Hannes Leidinger, Mag. Herbert Hayduck, Dr.ⁱⁿ Karin Moser, Dr. Hugo Portisch (per Videobotschaft): Österreich I/II - Erfassung der Zeitzeugeninterviews zu den Dokumentationen von Hugo Portisch
- Emer. o. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Gerald Stourzh, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mueller: Der Kampf um den Staatsvertrag 1945-1955: Ost-West-Besetzung, Staatsvertrag und Neutralität Österreichs

Nähere Informationen zu den Werkstattgesprächen sowie die Abstracts der vorgestellten Projekte sind jeweils auf der Homepage des Zukunftsfonds unter www.zukunftsfonds-austria.at abrufbar. Die Reihe wird wegen des großen Interesses - auch seitens der Projekteinreicher*innen – fortgesetzt werden.

9. Auswertung der bisherigen Tätigkeit Buch und Film „15 Jahre Zukunftsfonds der Republik Österreich“

Anlässlich des 15jährigen Bestehens des Zukunftsfonds wurde von Prof. Dr. Günter Bischof, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Stelzl-Marx und Dr.ⁱⁿ Katharina Bergmann-Pfleger – aufbauend auf der Publikation aus dem Jahr 2015 – eine aktualisierte Studie erstellt. Das Buch „3000 Zeichen für Gedenken, Toleranz und Demokratie. 15 Jahre Zukunftsfonds der Republik Österreich“ präsentiert die wichtigsten Etappen der Entstehung und Tätigkeit des Fonds. Darüber hinaus produzierte die Firma Pammer Film eine Dokumentation „Gedenken, Toleranz und Demokratie. 15 Jahre

Zukunftsfonds der Republik Österreich“, die im Dezember 2020 in ORF III ausgestrahlt wurde und unbefristet im ORF-Videoarchiv „Die politische Geschichte der Zweiten Republik“ abrufbar ist.

III. Arbeitsweise des Kuratoriums und Projektförderungsbeirates

Laut Zukunftsfonds-Gesetz §7 Abs. 2 ist die/der Vorsitzende des Kuratoriums verpflichtet, zweimal jährlich eine Sitzung einzuberufen. Tatsächlich treffen sich das Kuratorium und der Projektförderungsbeirat im Jahresdurchschnitt ca. alle 6 Wochen. Es findet dabei jeweils - so wie bisher – nach einer separaten Sitzung des Projektförderungsbeirates eine gemeinsame Sitzung des Kuratoriums und des Projektförderungsbeirates statt, weil dadurch ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern des Kuratoriums und des Projektförderungsbeirates sichergestellt ist. In einer separaten Sitzung entscheiden die Mitglieder des Kuratoriums autonom über die Projektanträge.

Darüber hinaus nahmen der Vorsitzende und einzelne Kuratoriumsmitglieder in Absprache mit und in Unterstützung der Generalsekretärin verschiedene wichtige spezielle Aufgaben wahr.

Darunter sind unter anderem zu nennen:

- die Vertretung des Zukunftsfonds in den Gremien zur Neugestaltung der Gedenkstätte in Auschwitz
- die Vertretung des Zukunftsfonds im Internationalen Beirat Mauthausen Memorial
- die Vertretung des Zukunftsfonds im Publikumsforum des Hauses der Geschichte Österreich
- die regelmäßige Vertretung bei wissenschaftlichen Symposien und Gedenkveranstaltungen
- der regelmäßige Besuch von projektbezogenen Veranstaltungen

Überdies führen die Mitglieder der Gremien sowie das Büro des Zukunftsfonds laufend ausführliche Gespräche mit Projektbewerber*innen, was die Vorbereitung, Einreichung, Durchführung, Abwicklung und Vernetzung der Projektergebnisse betrifft.

Die Beratung der Projekteinreicher*innen ist in den letzten Jahren im Hinblick auf die zunehmend eingeschränkten Fördermöglichkeiten anderer Institutionen in der geisteswissenschaftlichen Forschung immer zeitintensiver geworden. Darüber hinaus bietet der Zukunftsfonds im Unterschied zu anderen Förderstellen auch Individualeinreicher*innen die Möglichkeit, Projektanträge zu stellen.

Dabei erfolgt die sachlich und zeitlich aufwändige Arbeit der Mitglieder des Kuratoriums und des Projektförderungsbeirates **ehrenamtlich** und **unentgeltlich**.

IV. Administration des Zukunftsfonds

1. Mitarbeiter*innen

Im Berichtsjahr 2020 betrug der Personalstand drei angestellte Mitarbeiter*innen inklusive der Generalsekretärin. Von Mai bis August 2020 betrug der Personalstand zwei Mitarbeiter*innen, inklusive der Generalsekretärin.

2. Finanzen

Der Vermögensstand des Zukunftsfonds per 31.12.2020 geht aus folgender Tabelle hervor:

Jahr	Vermögensstand per 31.12.	Zinseneinnahmen per 31.12.
2020	2.201.557,82	235,53
2019	2.092.847,53	215,92
2018	1.891.189,05	177,16
2017	2.029.154,65	8.576,02
2016	4.193.633,00	34.220,27
2015	6.179.863,91	127.666,93
2014	8.202.312,15	181.458,89
2013	10.107.174,81	142.598,73
2012	12.205.330,20	278.732,60
2011	14.266.049,43	393.029,30
2010	15.865.867,88	431.909,01
2009	17.960.207,27	589.374,37
2008	19.557.728,54	792.935,87
2007	21.224.803,57	811.972,27
2006	23.233.813,05	724.756,01

Der niedrige Stand der Zinseinnahmen ergibt sich daraus, dass der Zukunftsfonds im Jahr 2020 aufgrund des Vermögensrückganges keine Veranlagungen mehr tätigte. Die im Bundesgesetzblatt 141/2017 (Änderung des Zukunftsfonds-Gesetzes) festgesetzte jährliche Zuwendung des Bundes in der Höhe von € 2 Mio. wird quartalsweise überwiesen, wodurch die laufenden Kosten und Projektzahlungen bestritten werden, jedoch keine Veranlagungen mehr möglich sind.

3. Ausgaben für Organisation und Verwaltung und Prüfungen im Jahr 2020

Die Ausgaben für Organisation und Verwaltung setzten sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen: der Sachaufwand betrug € 96.277,67 und der Netto-Personalaufwand € 98.266 (€ 165.194,72 abzüglich der Refundierung von € 66.928,72). Der Personalaufwand ist gegenüber dem Berichtsjahr 2019 gesunken, was im Wesentlichen auf das Ausscheiden von Prof. Hösele als Generalsekretär im Oktober 2019 und einer Mitarbeiterin im April 2020 zurückzuführen ist. Prof. Hösele wurde mit 8. Oktober 2019 zum Vorsitzenden des Kuratoriums bestellt. Im September 2020 wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Die Personalkosten werden sich daher im Jahr 2021 wieder erhöhen.

In Entsprechung der Bestimmung des §5 (3) des Zukunftsfonds-Gesetzes ist das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres angehalten, dem Zukunftsfonds technische und administrative Unterstützung zu leisten. Aus diesem Grund hat das genannte Bundesministerium für den Zukunftsfonds 2020 folgende Leistungen übernommen: einen Teil der Kosten für die Generalsekretärin des Zukunftsfonds, Kosten für die Reinigung und Betriebskosten für das Büro. Die Reinigungs- und Betriebskosten wurden vom BMEIA direkt bezahlt und die Kosten für die Generalsekretärin im Ausmaß von € 66.928,72 wurden dem Zukunftsfonds im Nachhinein refundiert.

4. Überprüfung des Zukunftsfonds durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Wie schon in den Vorjahresberichten erwähnt, unterzieht sich, obwohl vom Zukunftsfonds-Gesetz nicht verlangt, der Zukunftsfonds freiwillig einer jährlichen Überprüfung durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG.

Im Prüfbericht für 2020 ist unter anderem folgendes Ergebnis der Überprüfung enthalten:

„Der vorliegende und von uns überprüfte Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2020 weist eine korrekte und vollständige Herleitung vom vorjährigen Rechnungsabschluss auf und gewährt einen entsprechenden Einblick in die Tätigkeit des Zukunftsfonds für das Rechnungsjahr 2020. Die in der Periode vom 1. Jänner 2020 bis zum 31. Dezember 2020 vereinnahmten Erträge und getätigten Ausgaben sind richtig und vollständig dargestellt.

Hinsichtlich der Gebarung bestätigen wir der Fondsverwaltung und den Fondsorganen die Einhaltung der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Im eigenen Wirkungsbereich der Projektförderung gibt es eine schlanke Organisationsstruktur, und Auszahlungen wurden ausschließlich nach erfolgter Projektgenehmigung durch das Kuratorium durchgeführt.“

Sowohl der Prüfbericht als auch der Jahresbericht werden dem Österreichischen Rechnungshof übermittelt.

V. Organe des Zukunftsfonds im Jahr 2020

Mitglieder des Kuratoriums:

Prof. Herwig Hösele (Vorsitzender)

Botschafter Dr. Hans Winkler (stellvertretender Vorsitzender)

BGDR. Dr. Peter Fichtenbauer

Mag. Max Kothbauer

Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll

Die Funktionsperiode dieses Kuratoriums ist Ende 2020 ausgelaufen.

Mit Jänner 2021 wurde ein neues siebenköpfiges anstatt des bisherigen fünfköpfigen Kuratoriums bestellt.

Mitglieder des Projektförderungsbeirates:

Mag.^a Anita Dumfahrt (Vorsitzende)

Univ.- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarete Grandner

Univ.-Lekt. ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helene Maimann

Univ.- Prof. Dr. Robert Pfaller

Univ.- Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner

Generalsekretärin:

Mag.^a Anita Dumfahrt